mädchen**chor**
hannover

The Opening

Neujahrskonzert des Mädchenchor Hannover

20. Januar 2019 | 11.30 Uhr | Staatsoper

Wir danken unseren Förderern...

WALTER UND CHARLOTTE HAMEL STIFTUNG

CONCORDIA Versicherungen

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Freundeskreis des mädchenchor hannover

RUT- UND KLAUS-BAHLSEN-STIFTUNG

Klosterkammer Hannover

WILHELM HIRTE STIFTUNG – HANNOVER –

GOETHE-INSTITUT

Stiftung Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

NORD/LB kulturstiftung

Niedersächsische Sparkassenstiftung

Sparkasse Hannover

Heise Gruppe

MADSACK MEDIENGRUPPE

BMW Niederlassung Hannover

Franke Bornberg

SENNHEISER

...und allen privaten Spendern!

Der Mädchenchor Hannover ist Mitglied im

IFCM

Arbeitskreis Musik in der Jugend

Niedersächsischer Chorverband

Der Mädchenchor ist Kulturbotschafter

Partner of: UNESCO City of Music HANNOVER Designated UNESCO Creative City in 2014

Geleitwort

Differenzierte musikalische Gestaltungsarbeit mit Kindern und jungen Leuten auf hohem Niveau ist ein Privileg, das mein Leben bereichert, ja, erfüllt hat. Dafür bin ich allen Sängerinnen der vergangenen 5 Jahrzehnte sehr dankbar.

So wie der Instrumentalist Zeit braucht, sein Spiel zu entwickeln, so müssen die jungen Sängerinnen lernen, mit ihren sich noch in der Entwicklung befindenden Stimmen umzugehen.

Es war unbedingt notwendig, durch qualifizierte Stimmbildung das Timbre jeder Einzelstimme zu entwickeln, sie zu gesundem, strömendem Klang zu führen. Auf diesem Nährboden kann dann chorische Qualitätsarbeit stattfinden, kann klangliche Homogenität des gesamten Chores geformt werden. Die Balance des Chorklangs entsteht auf der Basis der individuellen Stimmcharaktere, die man in ihrer Individualität fördern und bewahren muss, damit sich aus Sängerinnen eines Jugendchors auch professionelle Sängerinnen entwickeln können.

Das Niveau eines stets von kontinuierlicher Fluktuation betroffenen Chores dauerhaft zu halten oder gar zu steigern ist nur möglich, wenn man ihm fortwährend neue Herausforderungen anbietet; persönlicher Gestaltungswille entsteht dann wie selbstverständlich. Die Leistungsvergleiche bei nationalen und internationalen Wettbewerben und Juryurteile lassen die Qualitätsansprüche wachsen.

So versuchte ich in meiner Chorarbeit, dirigentische mit sängerischer Verantwortung zu verknüpfen, um den jungen Mädchen den Weg zu einem flexiblen, stilistisch anpassungsfähigen Klang aufzuzeigen und intensiv am Vokalausgleich und der Vokal-Homogenität zu arbeiten. So erreicht man einen reinen intonationssicheren Chorklang, der Grundvoraussetzung für ein spannungsvolles und stilgerechtes Musizieren, für flexible, modulationsfähige und ausdrucksstarke Interpretation ist – dies in konzentriert-lustvoller, offener und kreativer Arbeitsatmosphäre.

Der Mädchenchor hat das gesamte Originalrepertoire von der tradierten Literatur bis hin zu avantgardistisch-experimenteller Musik zur Aufführung gebracht, mit über 40 Auftragswerken das Repertoire für gleichstimmige Jugendchöre erheblich erweitert, nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen. Es ist aber ungeheuer spannend, Interpretationen immer wieder zu überdenken und zu verändern. Mein Repertoire mit dem Mädchenchor Hannover umfasst alle Stile, wobei die Kompositionen der Romantik sowie Werke des 20. und 21. Jahrhunderts einen wichtigen Teil ausmachen. Musik ist ein Spiegel der Zeit,

in der sie entstanden ist. Wir können nicht nur in der Vergangenheit leben, wir müssen auch dazu beitragen, dass die Tradition fortgeschrieben wird. Es ist wichtig, jungen Komponisten die Chance zu geben, ihre Werke in hervorragenden Konzertsälen zu Gehör zu bringen; wichtig ist ebenso, arrivierte Komponisten zu gewinnen, die Auftragswerke für den Chor schreiben. Junge Menschen sollen die Musik ihrer Zeit kennenlernen und sie im eigenen Musizieren erleben. Wunderbar ist es, mit einem lebenden Komponisten zu arbeiten und so auf eine ganz besondere Art am Entstehungsprozess eines Werkes beteiligt zu sein. Komponisten wie Peter Eötvös, Steffen Schleiermacher, Arvo Pärt, Einojuhani Rautavaara, Toshio Hosokawa, Alfred Koerppen, Manfred Trojahn u.a. haben für den Mädchenchor geschrieben. Nicht zuletzt wegen seiner Programme stilistischer Vielfalt wird der Mädchenchor weltweit eingeladen.

Der Mädchenchor hat ganz Europa, sowie Japan, Brasilien, China, Chile, Russland und Israel bereist. Er hat in hervorragenden Sälen Konzerte gesungen, z.B. in der Suntory Hall, im Kaiserpalast in Tokio, im Gewandhaus Leipzig, in der Frauenkirche Dresden, im Nationaltheater Beijing und vor 2 Wochen in der Elbphilharmonie Hamburg. Er arbeitet regelmäßig zusammen mit der NDR Radiophilharmonie, den Ensembles Arte und Oktoplus. Er sang unter der Leitung von Andris Nelsons, Keri-Lynn Wilson, Andrew Manze, Ingo Metzmacher und anderen.

Chorarbeit mit jungen Menschen bedeutet musikalisch-literarische Bildung pur.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei meinem gesamten Team im künstlerischen und im Organisationsbereich, ohne deren Engagement und intensiver Arbeit der Mädchenchor nicht wäre, was er heute ist.

Ich bedanke mich sehr herzlich, liebes Publikum, für Ihre Treue und verabschiede mich von Ihnen mit einigen Highlights aus der Romantik, in denen Sie beim solistischen Teil noch einmal die Synthese meiner Arbeit hören können, - die darüber hinaus ganz im Sinne des Gesamtmottos OPENING eine Tür öffnet zu einem neuen Kapitel des Mädchenchor Hannover.

Ich bin froh, in Andreas Felber einen kompetenten Nachfolger gefunden zu haben. Ich wünsche ihm und dem Mädchenchor Hannover noch viele Jahre mit spannenden musikalischen Erlebnissen, Reisen und beglückenden Konzerten.

Gudrun Schröfel

20. Januar 2019

Mädchenchor Hannover – The Opening

Vokale Grundstufe | Vorklasse | Nachwuchschor:

Monica Åslund *1960 — **Kom!**

---

*Begrüßung durch **Dr. Wilhelm Krull**, Generalsekretär der Volkswagenstiftung und Kuratoriumsvorsitzender des Mädchenchor Hannover*

*Laudatio für Frau Prof. Gudrun Schröfel durch den Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen, **Herrn Stephan Weil***

Vokale Grundstufe | Vorklasse | Nachwuchschor | Konzertchor:

Bohuslav Martinů (1890 – 1959) — **Das Maifest der Brünnlein** | Teil 1
Anna Schote, Sopran | Sophia von Drygalski, Alt
Marlene Schmidt, Helena Simon, Rezitation

György Kurtág (*1926) — **In Nomine - All'ongherese**
Elisabeth Kufferath, Violine

Konzertchor:

Josef Rheinberger (1839–1901) — **Salve Regina**
Ave Regina

Claude Debussy (1862 – 1918) — **Salut printemps**
Anna Schote, Sopran

Gioachino Rossini (1792 – 1868) — **La Speranza**
La Carità
Anna Schote, Sopran

Vokale Grundstufe | Vorklasse | Nachwuchschor | Konzertchor:

Bohuslav Martinů — **Das Maifest der Brünnlein** | Teil 2

20. Januar 2019

Mädchenchor Hannover – The Opening

Jan Bukowski, Bariton

Elisabeth Kufferath, Violine

Emma Yoon, Violine

Taia Lysy-Refardt, Viola

Nicolai Krügel, Klavier

Mädchenchor Hannover

Vokale Grundstufe - Leitung: **Gabriele Schönwälder**

Vorklasse - Leitung: **Swantje Bein**

Nachwuchschor - Leitung: **Julia Wolf**

Gesamtleitung: **Gudrun Schröfel** und **Andreas Felber**

Das Maifest der Brünnlein

Mit dem englischen Titel «The opening of the wells» des Werks von Bohuslav Martinů wird der Brauch der Reinigung und Wiedereröffnung der Brünnlein, wie er seit langer Zeit vollzogen wird, beschrieben. Dieses jährliche Ritual nehmen wir als Sinnbild des Wandels und der Erneuerung, passend zum Beginn eines neuen Jahres.

Im Jahr 1955 schickte der aus der ostböhmischen Stadt Policka stammende Miloslav Bureš seine Verse vom Brünnlein an Bohuslav Martinů. Dieser lebte zwar schon geraume Zeit im Ausland, stammt aber ebenfalls aus Policka und ist seiner Heimat tief verbunden. Gerührt und ergriffen von den Versen über den alten Volksbrauch und seiner eigenen Sehnsucht nach der Heimat, komponierte Martinů das heute erklingende Werk, das durch Einfachheit, Volkston und einer klaren, transparenten Tonsprache besticht.

Einleitend erzählen einfache, fast einförmige Gesänge der Alt- und Sopranstimmen gemeinsam mit der Sprecherin, wie in der Böhmisch-mährischen Hochebene alljährlich am letzten Maitag die Kinder ausziehen, um die Brünnlein zu reinigen. Die eigentliche Zeremonie des Erschließens der Brünnlein vollzieht sich in einer Folge von Chor- und Sologesängen; die Sopranstimme ist der Königin (das von der Dorfjugend zur Maikönigin gewählte schönste Mädchen des Dorfes) zugewiesen, durch deren Mund das Brünnlein spricht.

Das Bariton-Solo im Schlussabschnitt, durch das der Komponist selbst spricht, bildet den inhaltlichen und ausdruckmäßigen Schwerpunkt. Der „Wanderer im Herbstmond“, der nach Hause kommt, beschließt die Erzählung mit einer Allegorie dieses Brauches auf sein eigenes Leben.

„Martinůs Tondichtung vom Brünnlein der rauen, kargen und von ihren Söhnen heißgeliebten böhmisch-mährischen Hochebene“, so schreibt Jiří Berkovec, „ist eines der schlichtesten und gefühlsinnigsten Gesänge der Liebe zur Heimatlandschaft, einer der schönsten tschechischen Lobgesänge auf das landschaftliche und menschliche Daheim.“

Andreas Felber

Die gebürtige Hamburgerin **Elisabeth Kufferath** ist seit seiner Gründung 1992 Mitglied im Tetzlaff Quartett, das auf den großen internationalen Podien wie der Berliner Philharmonie, dem Wiener Musikverein, dem Concertgebouw Amsterdam, der Wigmore Hall in London und der Carnegie Hall in New York zu Hause ist. Die zweite CD (Mendelssohn und Berg) gewann den Diapason d'Or de l'année 2015.
Neue Musik spielt eine große Rolle für Elisabeth Kufferath. So hob sie das ihr gewidmete Werk „Himmelfahrt" für Viola sola von Jan Müller-Wieland beim

Feldkirch Festival aus der Taufe und spielte die deutsche Erstaufführung von Elliott Carters Figment IV für Viola in Freiburg. Elisabeth Kufferath arbeitete unter anderem mit den Komponisten Moritz Eggert, Zeynep Gedizlioglu und Helen Grime.
Heinz Holliger zählt Elisabeth Kufferath „...zweifelsohne zu den wichtigsten und interessantesten Persönlichkeiten der jüngeren Streichergeneration". Sie konzertierte u.a. mit dem WDR-Sinfonieorchester Köln, dem Münchener Kammerorchester, der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern und dem Philharmonischen Orchester Gießen unter Heinz Holliger, Christoph Poppen, Marcus Creed, Paul Goodwin, Alexander Rumpf und Gerard Schwarz. Elisabeth Kufferath lebt in Hannover und hält eine Professur für Violine an der Hochschule für Musik, Theater und Medien inne.

Emma Yoon, in Südkorea geboren, begann im Alter von fünf Jahren Geige zu spielen. In ihrer Schulzeit studierte sie bereits als Jungstudentin bei Stephen Larsen an der Pettman Junior Academy, bevor sie den Bachelor of Music an der University of Canterbury (Neuseeland) erhielt. Sie ist Gewinnerin des Pettman Scholarships 2006 – 2011, eine Auszeichnung der University of Canterbury, und erhielt als Gewinnerin des „New Zealand National Concerto Competition“ in 2010 auch den Publikumspreis. Im selben Jahr musizierte sie als Solistin mit dem Christchurch Symphony Orchestra.

Emma Yoon hat sowohl ihren Bachelor als auch ihren Master of Music an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover als Studentin von Frau Professor Kufferath abgeschlossen. Direkt darauf bestand sie die Aufnahmeprüfung für die Soloklasse/Konzertexamem.

Als erste Geigerin des Lazarus String Quartet 2010 - 2014 führte sie eine Konzerttournee durch England durch. Zusätzlich studierte sie Kammermusik bei Prof. Oliver Wille an der HMTM in Hannover.

Emma Yoon nahm an zahlreichen Meisterkursen teil. Ihre Lehrer waren u. a. Pinchas Zukerman, Ida Haendel und Wolfgang Emanuel Schmidt.

Sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin hat Emma Yoon Konzerte in Europa, Großbritannien, USA und Neuseeland gegeben, u.a. mit Auftritten in St-Martin-in-the-Fields, London und Salle Geveau, Paris, sowie bei vielen Musikfestivals weltweit, u.a. Edinburgh Fringe Festival, Goslar Musik Festival Deutschland, ProQuartet in Paris, Convivium Musicum Serbia und den International Akaroa Summer Festivals. Emma musizierte im Sommer 2016 bei dem ACMF Festival in den USA, bei dem sie auch Studenten solistisch und in Kammermusik unterrichtete. Emma spielte in der NDR Radiophilharmonie und ist auch Akademistin bei der Deutsche Kammerphilharmonie Bremen seit 2017.

Taia Lysy-Refardt entstammt einer Musikerfamilie. Sie wurde in Lissabon geboren und wuchs in München auf. Ihren ersten Unterricht erhielt sie bei ihren Eltern. Später studierte sie bei Franz Beyer und Thomas Riebl an den Musikhochschulen in München und Salzburg, worauf ein Studium in den USA bei Richard Young und dem Vermeer-Quartett folgte.

Schon mit 18 Jahren erhielt Taia Lysy-Refardt einen Vertrag im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, wo sie unter großen Dirigenten wie Leonard Bernstein, Carlos Kleiber, Lorin Maazel, Colin Davis, Ricardo Muti und Mariss Jansons spielte. Zwischen 1999 und 2002 spielte sie an der Bayerischen Staatsoper unter Zubin Mehta. Später folgten Tätigkeiten in der NDR Radiophilharmonie in Hannover und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Daneben gilt ihr großes Interesse der Kammermusik, wo sie u.a. mit Persönlichkeiten wie Eduard Brunner, Ana Chumachenco, Wen-Sinn Yang, Bruno Schneider und Francoix Leleux sowie im Ensemble Oktoplus musizierte. Seit 2009 ist sie, zusammen mit ihrem Ehemann, Künstlerische Leiterin der traditionsreichen Domleschger Sommerkonzerte (Schweiz).

Jan Bukowski wurde in Warschau (Polen) geboren und war bereits im Alter von acht Jahren Solist des Jugendchors der Stadt Olsztyn. Im Rahmen seiner Sängerausbildung studierte er u.a. bei Izabela Stefańska und Leszek Świdziński an der Staatlichen Musikschule „Fryderyk-Chopin“, an der Musikhochschule in Kraków bei Marek Rzepka und an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Marek Rzepka. Er gewann zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, u.a. den Silbenen Kammerton im 24. Polnischen Wettbewerb der a Capella Chore für Kinder und Jugendliche in Bydgoszcz (2004) und den 1. Platz in Internationalen Gesangswettbewerb

Iuventus Canti im Vrable, Slowakei (2017). Er trat als Bariton auf in Moniuszkos Operette „Das Nachtlager in den Apenninen“ in der Warschauer Kammeroper (2014), bei J.S. Bachs “O ewiges Feuer” im Rahmen des Festivals La Folle Journee de Varsovie in der Nationaloper in Warschau und im Konzertzyklus “Barock auf Bednarska” mit dem Collegium Musicum Bednarska (2016).

Nicolai Krügel erhielt seinen ersten Klavierunterricht bei Hella Sperschneider in seiner Heimatstadt Kiel. Er studierte in Weimar bei Gerlinde Otto und Thomas Steinhöfel, besuchte Meisterkurse bei Ferenc Rados und Paul Badura-Skoda und rundete seine Ausbildung mit der „Meisterklasse Lied“ an der Münchner Musikhochschule bei Helmut Deutsch und Rudi Spring ab. Anschließend war Nicolai Krügel drei Jahre als Korrepetitor im Opernstudio der Münchner Staatsoper tätig. Seit 2010 ist er freischaffender Pianist, Korrepetitor und Klavierlehrer. Er konzertiert in Europa (u.a. beim Liedrezital bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker, Auftritte im großen Sendesaal des NDR Hannover und in der Dublin Concert Hall) und den USA. Er begleitet Sänger der Ensembles der Opernhäuser München, Wien und Düsseldorf, den Mädchenchor Hannover und Instrumentalisten der Staatsopern München und Hannover, des Gewandhausorchesters Leipzig und der Deutschen Oper Berlin. Nicolai Krügel arbeitet mit Dirigenten wie Kent Nagano, Kirill Petrenko und Andris Nelsons zusammen und war Stipendiat der Yehudi-Menuhin-Stiftung.

Der Mädchenchor Hannover gehört zu den weltbesten Jugendchören seiner Kategorie. Er genießt in der internationalen Chorwelt ein hohes Ansehen und wurde zu Konzerttourneen in zahlreiche europäische Länder, in die USA, nach Israel, Brasilien, Chile, Russland, Japan und China eingeladen. In der Nachfolge des Gründers Ludwig Rutt, mit dem sie über 10 Jahre zusammen arbeitete, übernahm Gudrun Schröfel im Jahr 1998 die alleinige Leitung des Mädchenchor Hannover. Im Januar 2019 hat Prof. Andreas Felber die Leitung des Mädchenchors übernommen.

Der Mädchenchor gewann erste und zweite Preise bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben, u.a. beim Deutschen Chorwettbewerb, dem Johannes Brahms Wettbewerb, den BBC Awards, dem Chorwettbewerb der Europäischen Rundfunkanstalten Let the Peoples Sing, beim Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf sowie den internationalen Chorwettbewerben Guido d'Arezzo, Tolosa und Varna. Beim 9. Deutschen Chorwettbewerb 2014 bestätigte der Mädchenchor erneut seine differenzierte musikalische Gestaltungskunst und seine brilliante Klangqualität durch den 1. Preis. Der Chor hat in seinen Konzerten, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen Maßstäbe für die Bereiche Kinder-, Jugend- und Frauenchor gesetzt. Er ist auf mehr als 20 CDs zu hören.

Das Repertoire des Chors umfasst das gesamte Originaloeuvre, das von kom-

positorisch hochstehenden Adaptionen ergänzt wird und von der tradierten Literatur bis hin in das Feld avantgardistisch-experimenteller Musik reicht. Nicht wenige der exponiertesten zeitgenössischen Komponisten haben dem Chor Werke gewidmet oder von ihm Kompositionsaufträge erhalten: Toshio Hosokawa, Wilhelm Killmayer, Arvo Pärt, Thilo Medek, Steffen Schleiermacher, Alfred Koerppen, Veljo Tormis, Einojuhani Rautavaara, Knut Nystedt, Manfred Trojahn, Peter Eötvös, Vinko Globokar – um an dieser Stelle nur einige zu nennen.
„Für den Mädchenchor sind Präzision des Notentextes und Homogenität des Chorklanges Selbstverständlichkeiten; Stil- und Intonationssicherheit verbinden sich mit einer variantenreichen Palette stimmlicher Ausdrucksmittel. Die prägnante Aus- sprache sorgt auch in verdichteten Strukturen für Textverständlichkeit. Die lockere, brilliante Höhe der Sopran- und die kraftvoll fundierten Altstimmen zielen auf ein spannungsvolles Musizieren, das sinnlichem Wohlklang nicht akademisch aus demWege geht“ (Richard Jakoby). Der Mädchenchor Hannover ist Träger der Hannoverschen Stadtplakette und wurde mit dem Bernhard Sprengel Preis für Musik sowie dem Niedersachsenpreis für Kultur ausgezeichnet.

Im Nachwuchschor singen rund 60 Mädchen im Alter zwischen neun und zwölf Jahren, bevor sie Mitglieder des Konzertchores werden. Unter der langjährigen Leitung von Georg Schönwälder entwickelte sich der Nachwuchschor zu einem leistungsstarken Kinderchor, der auch für die Mitwirkung bei größeren Werken engagiert wird. (Carl Orffs „Carmina Burana“, Johann Sebastian Bachs „Matthäuspassion“, Benjamin Brittens „War Requiem“, Gustav Mahlers „8. Sinfonie“). Neben der regelmäßigen Mitwirkung in Konzerten des Mädchenchors bestreitet der Nachwuchschor auch eigene Auftritte in Gottesdiensten, in Seniorenheimen, bei Kinderchortreffen u.a. Seit Herbst 2018 wird der Nachwuchschor von **Julia Wolf** geleitet. Julia Wolf studierte Musik und Germanistik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie an der Universität Hannover. Hauptberuflich unterrichtet Julia Wolf am Gymnasium Ricarda-Huch-Schule Hannover die Fächer Musik, Deutsch und Darstellendes Spiel und leitet die dortigen Mittel- und Oberstufenchöre „Voice ’n Performance“. Darüber hinaus war sie auf Landes- und Bundesebene 13 Jahre Mitglied im Präsidium des Bundesverbandes Musikunterricht und verantwortlich für das bundesweite Jugendmusikfestival „Schulen musizieren“. In diesem Zusammenhang arbeitete sie auch im Chorfachausschuss des Landesmusikrates Niedersachsen mit.

Die **Vorklasse** wird seit 1995 von **Swantje Bein** geleitet**,** die Elementare Musikpädagogik sowie Musikerziehung im Fach Klavier studierte und heute an der

Musikschule der Stadt Hannover arbeitet. Sie singt in unterschiedlichen Vokalensembles und erteilt auch Stimmbildungsunterricht. Die **Vokale Grundstufe** wird geleitet von **Gabriele Schönwälder**. Sie erhielt ihre erste gesangliche Ausbildung im Mädchenchor Hannover und studierte Schulmusik und Elementare Musikpädagogik. Heute arbeitet Gabriele Schönwälder an der Musikschule der Stadt Hannover. Die Vokale Grundstufe leitet sie seit ihrer Einrichtung im Jahre 1987.

Gudrun Schröfel studierte Schulmusik und Gesangspädagogik an der HMTM Hannover, Dirigieren bei Eric Ericson, und Anglistik. 1985 wurde sie als Professorin für Musikerziehung mit Schwerpunkt Dirigieren und Ensembleleitung an die Folkwang-Hochschule Essen berufen. 1989 wechselte sie an die Hochschule Hannover, wo sie u.a. bis 2009 den Masterstudiengang Kinder- und Jugendchorleitung leitete. Gudrun Schröfel bekleidete darüber hinaus von 1997 - 2011 auch das Amt der Vizepräsidentin.

Mit dem Mädchenchor Hannover und dem Kammerchor Johannes-Brahms-Chor Hannover gewann sie zahlreiche erste und zweite Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Eine Einspielung zeitgenössischer Kantatenkompositionen wurde 2010 gemeinsam mit mehreren hannoverschen Chören mit dem ECHO KLASSIK ausgezeichnet.

Gudrun Schröfel wirkte als Jurymitglied bei vielen nationalen und internationalen Chorwettbewerben, sowie bei der Elbphilharmonie Hamburg, und war Vorsitzende beim Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf. Wiederholt nahm Gudrun Schröfel Einstudierungen für namhafte Dirigenten wie Andrew Manze, Lothar Zagrosek, Keri-Lynn Wilson, Ingo Metzmacher und Andris Nelsons vor. Viele ihrer Gesangschülerinnen wurden Bundespreisträgerinnen des Wettbewerbs „Jugend Musiziert“, etliche studierten Gesang.

2012 wurde Gudrun Schröfel mit dem Niedersächsischen Kunstpreis für Musik und 2014 mit dem Niedersächsischen Staatspreis ausgezeichnet. 2018 wurde ihr

die Landesmedaille verliehen, die höchste Auszeichnung des Landes Niedersachsen. Bis 2018 war sie Mitglied im Beirat Chor des Deutschen Musikrats.

Andreas Felber wurde 1983 in Luzern geboren, wo er aufwuchs und langjähriges Mitglied der Luzerner Sängerknaben war. Er studierte Chorleitung bei Ulrike Grosch und Stefan Albrecht sowie Gesang bei Liliane Zürcher an der Musikhochschule Luzern und schloss beide Ausbildungen mit Auszeichnung ab. Seit 2004 leitet er das Schweizer Ensemble molto cantabile, mit dem er nationale

und internationale Erfolge feiern konnte, u.a. als Preisträger der Wettbewerbe in Tolosa, Cork und Spittal an der Drau. Von 2007 bis 2012 war Andreas Felber musikalischer Leiter des Kammerchores Luzern und von 2012 bis 2016 Dirigent des Vokalensembles ProMusicaViva.
Von 2011 bis 2015 dirigierte er außerdem den Schweizer Jugendchor zusammen mit seinem Kollegen Dominique Tille. Der Chor errang u.a. einen 2. Preis beim Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf. Andreas Felber ist weiterhin musikalischer Leiter des professionellen Kammerchores am renommierten Davos Festival und ständiger Gastdirigent der Zürcher Sing-Akademie - dem professionellen Partnerchor der Tonhalle Zürich -, welche er in der Saison 2016/17 interimistisch leitete. Gastdirigate führten ihn außerdem bereits nach Deutschland, China, Ungarn, Belgien und Italien. Die Arbeit mit zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten liegt ihm besonders am Herzen.

Rückschau 2018 — Konzerthöhepunkte

Januar

NDR-Filmprojekt „Amadeus“
Live-Musik zum Film in Großen Sendesaal des NDR mit der NDR Radiophilharmonie, Leitung Andrew Manze

September

Hannover Proms
Konzert im Kuppelsaal des HCC mit der NDR Radiophilharmonie, Leitung Andrew Manze

Oktober

Konzertreise nach Spanien als Botschafter der UNESCO City of Music Hannover

November

War Requiem
Konzert im Kuppelssal des HCC mit der NDR Radiophilharmonie & dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, Leitung Andrew Manze

November

Remembrance Day England
Konzerte in Halifax Minster und Ripon Cathedral auf Einladung der EKD/Auswärtigen Amtes zum 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkriegs

Ausblick 2019 — Die nächsten Highlights

Beteiligung an NDR-Klassik-Open-Air
Do, 11. Juli und Sa, 13. Juli 2019 | 20.30 Uhr
Maschpark, Neues Rathaus

Sommerliche Musiktage Hitzacker
Sa., 3. August 2019

Frankfurter Domkonzerte
Fr., 16. August 2019 | 20 Uhr
Frankfurter Dom

Konzertreise nach Korea
DI, 08. 10. - Fr, 18.10.2019
Konzerte u.a. in Seoul, Sewon und Tongyeong

Fauré/Messager und Bach/Pergolesi
Messe des pêcheurs de Villerville / Tilge, Höchster, meine Sünden
Mädchenchor Hannover
Gudrun Schröfel, Leitung
Sharon Kam & Fauré Ensemble
Arte Ensemble
16,- €

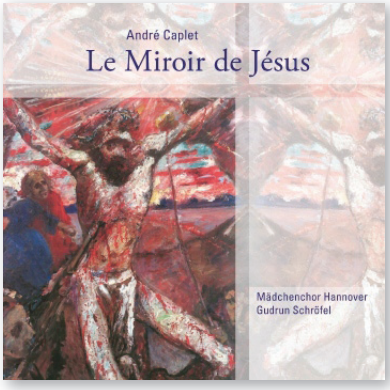
Benjamin Britten
Ceremony of Carols / Children's Crusade
Mädchenchor Hannover
Ensemble S
Birgit Bachhuber, Harfe
Gudrun Schröfel, Leitung
16,- €

Johann Michael Haydn, Hans Kössler
Messen für Frauenchor
Mädchenchor Hannover
Ensemble „il gioco col suono"
Ulfert Smidt, Orgel
Gudrun Schröfel, Leitung
16,- €

Gaude Plaude
Psalmen und Motetten aus italienischen Konventen
Mädchenchor Hannover
Hannoversche Hofkapelle
Gudrun Schröfel, Leitung
16,- €

Mädchenchor-CDs (Auswahl)

Geliebte Seele
Romantische Lieder
und Duette
Mädchenchor Hannover,
Ania Vegry, Sopran
Mareike Morr, Mezzosopran
Nicholas Rimmer, Klavier
Gudrun Schröfel, Leitung
16,- €



Le Miroir de Jésus
André Caplet
Mädchenchor Hannover
Gudrun Schröfel, Leitung
16,- €

Von Mozart bis Messiaen
Mädchenchor Hannover
NDR Radiophilharmonie
Gregor Bühl, Gudrun Schröfel
Sonderpreis 10,- €

Unsere CDs können Sie im Anschluss an das Konzert im Foyer oder in der Buchhandlung an der Marktkirche erwerben.

Brahms **Gesänge für Frauenchor, Hörner und Harfe,** außerdem Werke von **Holst, Poulenc, Debussy** und **Caplet** sowie Alfred Koerppens **Zauberwald**
Juliane Baucke, Yvonne Haas, Horn
Petra van der Heyde, Harfe
NDR Radiophilharmonie
Mädchenchor Hannover
16,- €

Der Mädchenchor Hannover bei facebook
https://www.facebook.com/madchenchorHannover

Impressum
Herausgeber: Mädchenchor Hannover e.V.
An der Christuskirche 15 | 30167 Hannover
Tel.: +49 (0)511 64 69 1670
Fax: +49 (0)511 64 69 1671
Mail: info@maedchenchor-hannover.de
Web: maedchenchor-hannover.de

Redaktion und Layout: Johannes Held
Druck: Dürmeyer Print Media GmbH
Bildnachweis: Sigrun Bilges, Roberto Concieatori, Nikolai Georgiew, Florian Graser, Magdalena Luise Mielke, Michael Plümer, Anke Schröfel, Michael Wallmeier

mädchen**chor**
hannover